DARE

Depolarisation Activism for Resilient Europe

DARE to Care: Friedensarbeit und bürgerschaftliches Engagement

Autorin: Tanja Raič Tarčuki

Croatian Education and Development Network for the Evolution of Communication – HERMES Kroatien

Kreisau-Initiative e. V. Deutschland

Open Communication Serbien

TRANSFORM Schweden

Western Balkans Network Bosnien und Herzegowina

Co-funded by the European Union

Das Projekt wurde durch die Europäische Kommission gefördert. Der Inhalt dieser Publikation gibt ausschließlich die Meinung der Autor*innen wieder. Die Europäische Kommission haftet nicht für Folgen, die sich aus der Wiederverwendung dieser Veröffentlichung ergeben.

DARE to Care: Friedensarbeit und bürgerschaftliches Engagement

Hintergrund (zum DARE-Projekt)

Die „DARE – Entpolarisierungsaktivismus für Widerstandsfähiges Europa"-Initiative wurde ins Leben gerufen, um einen Raum für kritisches Lernen sowie einen von der Jugend geführten handlungsorientierten Dialog zu gegenwärtigen Problemen wie Polarisierung, Radikalisierung, seelische Gesundheit und Menschenrechtsverletzung anzuregen. Mit den DARE-Lernmaterialien kann man aktive Bürgerschaft und europäische Werte stärken, jugendlichen Stimmen Gehör verschaffen sowie bürgerschaftliches Engagement fördern.

Mehr Informationen finden Sie auf der Projektwebsite: www.depolarisation.eu

Themen

- DARE to Care (es wagen, sich für etwas einzusetzen) – Einblick in die Motivation und das Engagement einer jungen Person, sich für eine Sache freiwillig einzusetzen und dadurch einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten.
- Schokoladen-Aufruhr – die von einer jungen Person gestartete Friedensinitiative, die motiviert war, die Spaltung in ihrer Heimatstadt (Moster in Bosnien und Herzegowina) anzusprechen.

Kontext

Die immer weiter steigende Vielschichtigkeit gegenwärtiger Gesellschaften macht es unabdingbar, kritisches Denken, proaktive Haltung und bürgerschaftliches Engagement zu fördern. Aktive Bürger*innen, die sich in ihren Gemeinschaften ehrenamtlich engagieren, sind die Grundlage gesunder Gesellschaften.

Deswegen haben wir ein kurzes Video-Interview aufgenommen, um zu zeigen, dass die kleine Geste einer jungen Person eine Auswirkung auf ihre unmittelbare Umgebung haben kann. In dem Fall geht es um spontane Verbreitung einer positiven Friedensbotschaft in mehreren Ländern Europas. Sie hatte ihren Anfang in einer gespaltenen Gesellschaft (in der Stadt Moster). Das Ziel dieser Unterrichtsstunde ist es, alle zum Handeln in ihrer Umgebung anzuregen, um einen positiven Einfluss auf ihr Umfeld auszuüben.

Lernziele

→ Bewusstsein für die Vielschichtigkeit der Situation nach Konfliktbeilegung (Fallstudie: Moster) schaffen.
→ Für kleine Taten im Bereich zivilgesellschaftlichen und bürgerschaftlichen Engagements begeistern und anregen.
→ Den Aufbau von Gemeinschaften in heutigen Gesellschaften fördern und ihre essentielle Rolle verdeutlichen.

Lernergebnisse

Nach der Unterrichtsstunde können die Lernenden:

- die Bedeutung des Schokoladen-Aufruhrs in Moster erklären,
- die Rolle und die Macht einer einzelnen Person in einer Gemeinschaft erörtern,
- erklären und analysieren, was man in einem ähnlichen Fall (Spaltung nach Konfliktbeilegung oder Spaltung zwischen Volksgruppen) machen kann, um zum Frieden beizutragen.

Material und Ausstattung

Laptop, Beamer, Lautsprecher, Internet/WLAN
Flipchart-Blätter und Filzstifte für die Gruppenarbeit

Zeit

45 Minuten (eine Unterrichtsstunde)

Ablauf

Einführung (10 Minuten)

Zu Beginn der Unterrichtsstunde geben Sie den Schüler*innen Hintergrundinformationen zum Thema, das in dem DARE-to-Care-Videointerview behandelt wird: Die Stadt Mostar in Bosnien und Herzegowina erlebte offizielle und inoffizielle Spaltungen (Osten-Westen, Bosniak*innen-Kroat*innen, Muslim*innen-Katholik*innen) seit der Beendigung des Krieges 1995. Die ethnische Vielfalt und vorbildliches Zusammenleben in der Vorkriegszeit in Mostar wurden von zwei Kriegen zwischen 1992 und 1995 überschattet. Auch wenn seitdem deutliche Fortschritte bei der Wiederherstellung der Beziehungen und der Gestaltung einer optimistischen gemeinsamen Zukunft erzielt wurden, wird in internationalen Medien oft über Mostar immer wieder dann berichtet, wenn es nach einem Fußballspiel zu Kämpfen zwischen den Fans aus den beiden Stadtteilen kommt.

Kurzes DARE-to-Care-Video (5 Minuten)

Spielen Sie das Video ab: https://depolarisation.eu/de/dtc-videos/

Diskussion über das Video (15 Minuten)

Hilfreiche Fragen für die Reflexionsrunde:

- Was war das Problem in der Stadt, in der Ivan lebte?
- Was hat Ivan motiviert, die Schokoladen-Aufruhr-Initiative zu organisieren?
- Was war das bindende Element, das die Menschen aus den verschiedenen (geteilten) Stadtteilen zusammengebracht hat?
- Was denkt ihr, warum hat Ivan es geschafft, so viele unterschiedliche (junge) Menschen zum Mitmachen anzuregen? Was war daran so beliebt?
- Könnt ihr ein Beispiel von einer ähnlichen Situation geben, in der Menschen aus geteilten Gruppen bei einer Friedensaktion gemeinsam mitgemacht haben?

Held*innen des Gemeinschaftsaufbaus – Gruppenarbeit (15 Minuten)
Teilen Sie die Gruppe in fünf Kleingruppen nach dem Zufallsprinzip auf (idealerweise mit je vier Personen, aber mehr oder weniger gehen auch) und geben jeder Gruppe ein Flipchart-Blatt und Filzstifte, damit sie eine Präsentation vorbereiten können.

Erklären Sie die Aufgabe: Jede Gruppe soll sich eine Aktion oder Initiative überlegen, die eine Gemeinschaft zusammenbringt oder zum Frieden beiträgt. Die Lernenden können ihr eigenes Beispiel von gespalteten Gruppen einbringen oder ihre Idee am Beispiel einer ähnlichen Stadt wie Mostar vorstellen.

Die Gruppen haben fünf Minuten Zeit, um ihre Ideen zu diskutieren und Lösungen für das Problem gespaltener Gruppen oder Gemeinschaften vorzuschlagen.

Moderieren Sie die Präsentationen der Arbeitsergebnisse aller Gruppen (zwei Minuten pro Gruppe) – geben Sie den anderen Gruppen die Möglichkeit, Fragen zu stellen, geben Sie Vorschläge und Rückmeldung.

Beenden Sie die Unterrichtsstunde mit einer Einladung zum Nachdenken über die Macht von Einzelnen, ihre eigene Umgebung und Gesellschaft zu beeinflussen und zu gestalten.

Quellen

- DARE-Projekt, Dokumentation und Videos stehen auf den Projektwebsites: www.depolarisation.eu und www.resilienteurope.eu

Anpassung des Unterrichts für den digitalen Einsatz

Diese Unterrichtstunde kann einfach in digitaler Form durchgeführt werden, da sie auf Reflexion und Gespräch basiert. Für die Gruppenarbeit können die Lernenden in virtuelle Gruppenräume gehen. Die Präsentation der Arbeitsergebnisse und Diskussion können wieder in dem Hauptraum mit allen zusammen stattfinden.

Beurteilungs- und Auswertungsmöglichkeiten

Sie können den Schüler*innen die Aufgabe geben, Beispiele von kleinen Aktionen zum Gemeinschaftsaufbau oder von bürgerschaftlichem Engagement in ihrer Umgebung zu recherchieren und den oder die Veranstalter*in bzw. Initiator*in befragen und beschreiben, welchen Einfluss diese Aktionen auf die Gemeinschaft hatten.

Vorschläge für Hausaufgaben

- Vorschlag Nr. 1: Siehe die Beurteilungsmöglichkeit oben – sie eignet sich als Hausaufgabe.
- Vorschlag Nr. 2: Überlege dir eine Handlung (z. B. eine willkürliche nette Geste), die du nächste Woche machen kannst, um jemandem in deiner Umgebung zu helfen oder etwas zum Positiven zu verändern. Schreib danach über deine Erfahrung.